

Reihenmittelhaus

Beispieladressen:

Brüsselstraße 11 bis 27 (ungerade Adressen)

Ausgangslage

Erdgeschoss

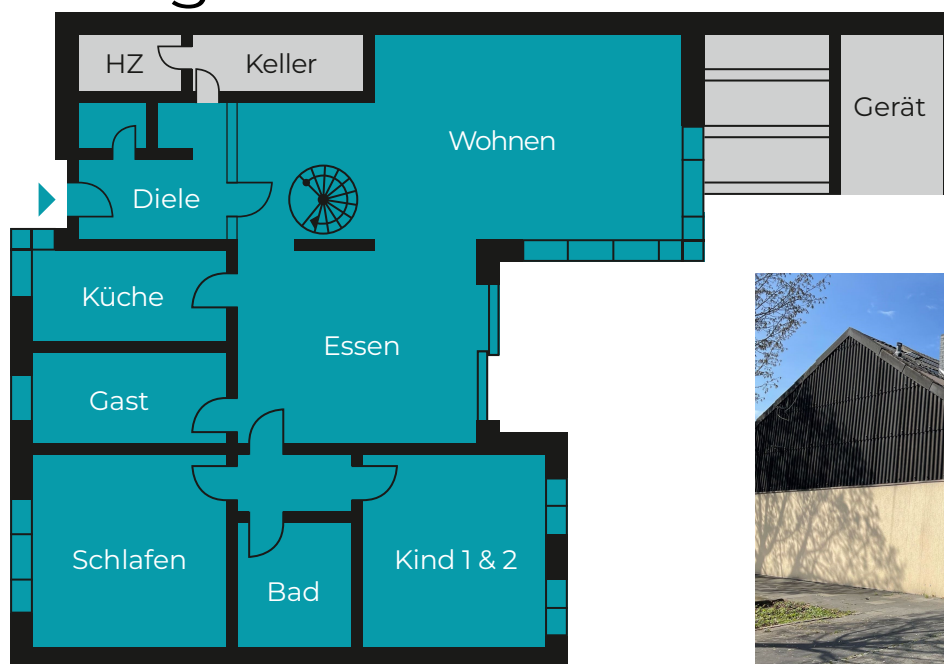
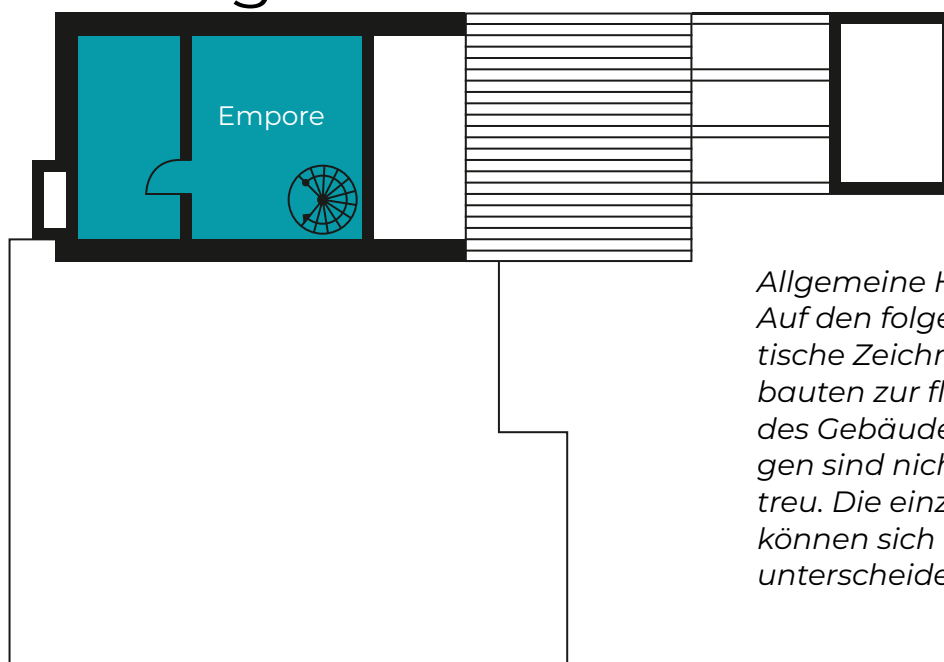


Foto: Stadt Göttingen



Dachgeschoss



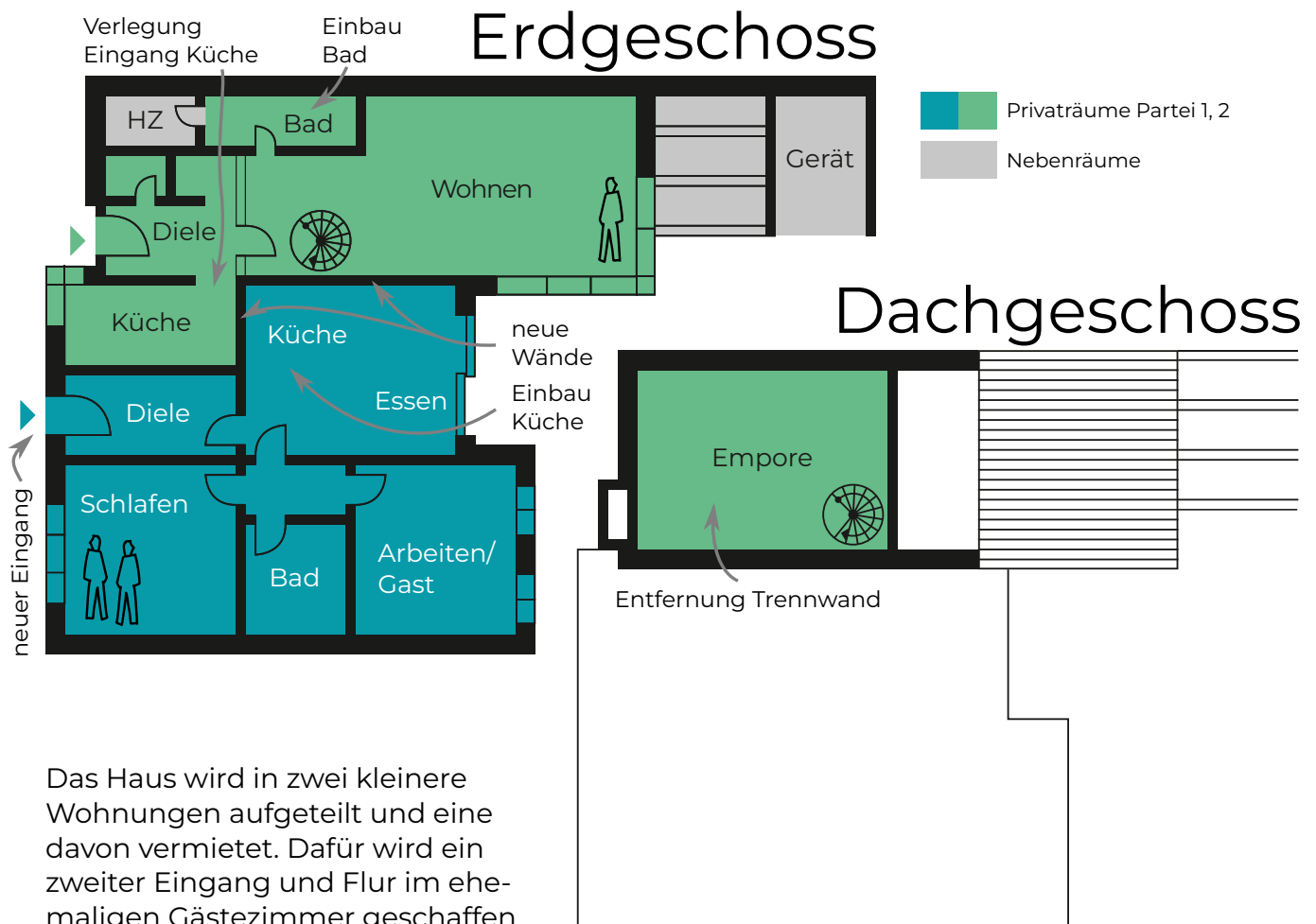
Allgemeine Hinweise:

Auf den folgenden Seiten sind schematische Zeichnungen von möglichen Umbauten zur flächenoptimierten Nutzung des Gebäudes abgebildet. Die Zeichnungen sind nicht vollständig maßstabsgetreu. Die einzelnen Gebäude des Typs können sich in den Grundrissen zudem unterscheiden.

Reihenmittelhaus

Option A: Teilung in zwei Apartments

Entwurf: Thomas Hennemeyer



Das Haus wird in zwei kleinere Wohnungen aufgeteilt und eine davon vermietet. Dafür wird ein zweiter Eingang und Flur im ehemaligen Gästezimmer geschaffen und die Wohnungen um die jeweils fehlende Küche bzw. Bad ergänzt. Darüber hinaus erfolgen einige Veränderungen im Grundriss, um die Wohnungen vollständig abzutrennen.

Hinweise:

- > Refinanzierung durch Vermietung oder Verkauf eines Apartments möglich
 - > bei Beantragung von Fördermitteln für energetische Sanierung kann durch die Einrichtung der weiteren Wohneinheit eine höhere Fördersumme beantragt werden
 - > Förderung von Barriereabbau durch die KfW möglich
 - > Individuelle Beratung zum Umbau bietet die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen
- goe.de/wra

Weitere Informationen zur Teilung des eigenen Hauses gibt es in der Broschüre "Wie geht es weiter?" → grueneliga.de/wohnraum-handreichung

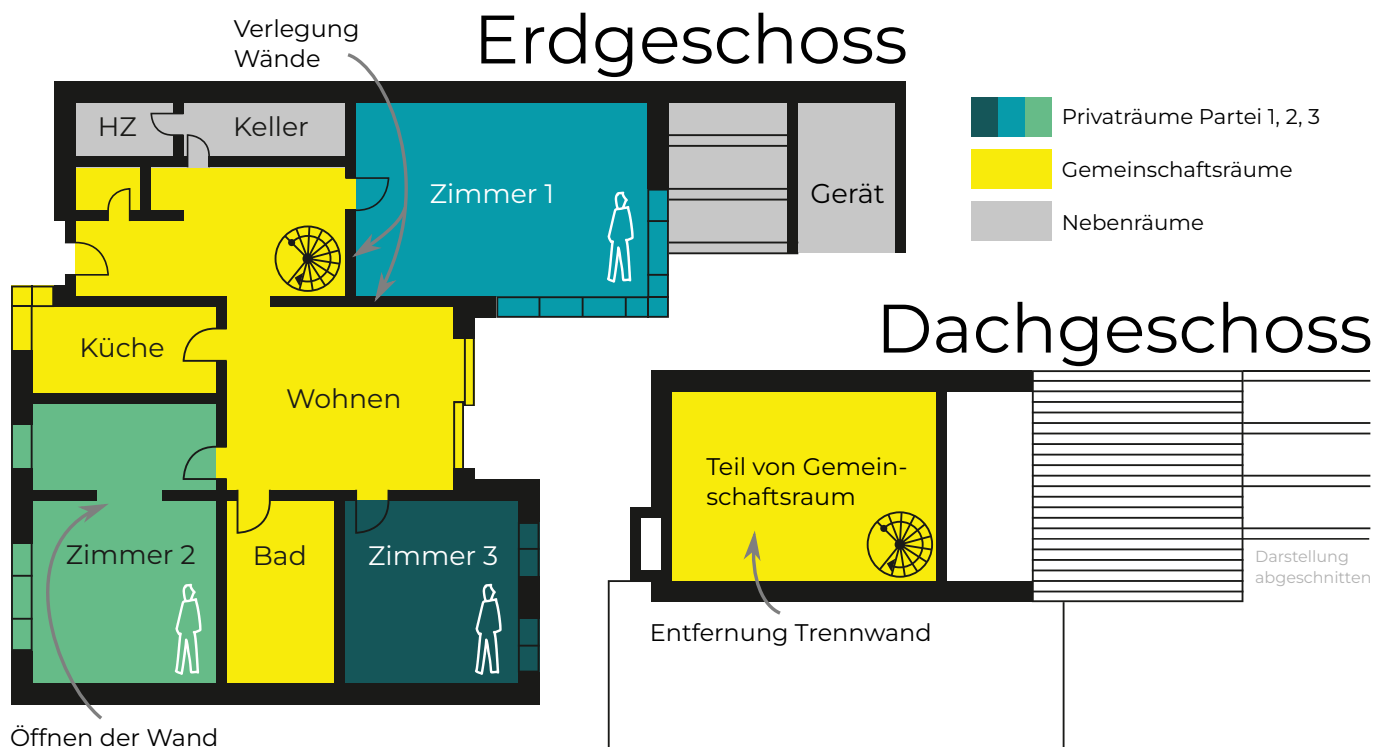
Privatsphäre Gemeinschaft

geringe Eingriffstiefe hohe Eingriffstiefe

Reihenmittelhaus

Option B: Wohngemeinschaft

Entwurf: Thomas Hennemeyer, verändert durch Wohnraumagentur Stadt Göttingen



Mit geringen baulichen Eingriffen wird das Haus für eine Wohngemeinschaft mit drei Personen umgebaut. Küche, Bad und Wohnzimmer werden geteilt und drei Zimmer als Individualräume für den jeweiligen privaten Rückzug vorgesehen. Da Zimmer 3 am kleinsten ist und durch die Lage direkt am Gemeinschaftsraum am wenigsten Privatsphäre ermöglicht, ist dieses vor allem für temporäre Nutzung, beispielsweise durch eine*n Pendler*in, gut geeignet.

Hinweise:

- > Die Kosten eines Umbaus können durch die Beteiligung der zukünftigen Mitbewohner*innen refinanziert werden. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.
- > Bei langfristigen gemeinschaftlichen Wohnformen stellen sich viele Fragen des Zusammenlebens und der rechtlichen Verhältnisse zwischen den Bewohner*innen. Daher empfiehlt es sich, Beratung zu rechtlichen, finanziellen und sozialen Fragen in Anspruch zu nehmen. → www.goe.de/wra

Weitere Informationen zur Teilung des eigenen Hauses gibt es in der Broschüre "Wie geht es weiter?" → grueneliga.de/wohnraum-handreichung

Privatsphäre Gemeinschaft

geringe Eingriffstiefe hohe Eingriffstiefe